

IHK gegen Lkw- Verbot in Limburg

Limburg. Jetzt schaltet sich auch die Industrie- und Handelskammer in die Diskussion um die Stickoxid-Konzentration in Limburg ein. Trotz der angestrebten und wünschenswerten Verringerung dieser Werte dürfe der unumgängliche Wirtschaftsverkehr nicht beeinträchtigt werden. Durch erhebliche Investitionen in neue Fahrzeuge mit immer schadstoffärmeren Motoren habe die Transportwirtschaft bereits zu einer erheblichen Schadstoffreduktion beigetragen. Der technische Fortschritt werde weitere Verbesserungen mit sich bringen, die „an der Quelle“ ansetzen und damit am effektivsten seien. Nach Angaben der IHK würden die Speditionen allein aus Kostengründen alle Transportfahrten vermeiden, die nicht zwingend notwendig seien. „Kein Lkw fährt zum Vergnügen durch die Stadt, die Transporte dienen der Versorgung von Unternehmen und Kunden“, erläutert Alfred Jung (Geschäftsbereich Standortpolitik und International).

Die im Maßnahmenpaket der Stadt genannten möglichen Fahrverbote für Lkw wären nach Einschätzung der IHK Limburg unverhältnismäßig, denn es bestünden keine Alternativen. Weder sei eine Verlagerung auf die Schiene möglich noch seien entlastende Straßenumgehungen vorhanden. Weiträumige Umgehungsfahrten würden die Kosten und Umweltbelastungen vervielfältigen.